

## **Beschreibung des On-Demand-Verkehrs**

Der On-Demand-Verkehr dient der Ergänzung des regulären ÖPNV und soll den vorhandenen Linien- und Schienenverkehr nicht konkurrenzieren. Wichtige Ziele sind die Reduzierung des Individualverkehrs und CO<sup>2</sup>-Einsparung durch den Einsatz von elektrisch angetriebenen Fahrzeugen sowie die Schaffung eines attraktiven Angebots zur Bewältigung der „letzten Meile“.

Geplant ist ein sogenannter freier Flächenverkehr ohne festen Fahrplan und ohne feste Haltestellen (virtuelle Haltestellen). Eine virtuelle Haltestelle hat kein festes Schild, keine Bank oder Dach, wie man es von normalen Haltestellen kennt. Sie existiert nur im Datensystem. So können in kurzen Abständen mehrere Haltestellen festgelegt werden. Durch die Haltestellendichte wird der ÖPNV deutlich attraktiver.

Über eine spezielle Buchungsplattform soll der On-Demand-Verkehr gesteuert werden. Eine entsprechende Software der Firma Via kommt bereits zur Anwendung bei der Stuttgarter Straßenbahnen AG für die SSB-Flex, die flächendeckend im Spät- und Abendverkehr im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Stuttgart als On-Demand-Verkehr verkehrt. Diese Software kann für den On-Demand-Verkehr im Landkreis Ludwigsburg kurzfristig genutzt werden.

Im Einsatzgebiet des On-Demand-Verkehrs haben wir ein gutes Angebot mit dem vorhandenen Linien- und Schienenverkehr. In den Bereichen, in denen der On-Demand-Verkehr als Ergänzung dient, soll eine Fahrt nur dann gebucht werden können, wenn kein Linien- bzw. Schienenverkehr zur gleichen Zeit verkehrt. Die zum Einsatz vorgesehene Software ermöglicht uns, das zu steuern. Zudem kann die Software eine effiziente Beförderung mehrerer Fahrgäste ohne lange Warte- und Umwegzeiten ermöglichen. Ein sog. Ridepooling-Algorithmus weist Buchungen von Personen, die in die gleiche Richtung fahren wollen, einer Fahrt zu.

Die Fahrt soll sowohl per App als auch telefonisch buchbar sein, um auch der älteren Generation einen Zugang zu ermöglichen. Ein Callcenter soll die telefonische Buchung entgegennehmen. Es soll geringe Vorlaufzeiten für die Buchung geben, so dass der Fahrgast eine Fahrt auch spontan antreten kann, wenn das Fahrzeug noch nicht ausgebucht und in der Nähe ist.

Für die Nutzung des On-Demand-Verkehrs soll der VVS-Tarif gelten. Alle Fahrgäste, die bereits einen gültigen Fahrschein für die Tarifzone des On-Demand-Verkehrs besitzen, können dann mit dem On-Demand-Verkehr ohne zusätzlichen Zuschlag (Komfortzuschlag) fahren.